



Versöhnung – ein guter Grund zum Feiern!

MATERIAL

Bilder / Postkarten zum Liedtext: Feuer in der Nacht, offene Tür in einer Mauer, Blatt an toten Zweigen, ein Kuss, Tau auf Gras, Schlüssel im Gefängnis usw.

„Wie ein Fest nach langer Trauer“ so beschreibt Jürgen Werth die Versöhnung. Dieses ganze Lied besteht aus lauter starken, aussagekräftigen Vergleichen wie Versöhnung, wie Vergebung ist. Diese Bilder kann man gut als Grundlage für ein Versöhnungsfest nehmen.

Einstieg

Bilder und Postkarten in die Mitte legen. Jeder erinnert sich an eine Situation, in der er sich mit jemandem ausgesöhnt hat. Welches Gefühl war das? Dann darf jeder sich ein Bild aussuchen, das dieses Gefühl am besten trifft.

Alternative:

Auch hier soll sich jeder an eine Versöhnung erinnern, und dies in bunten Farben und Formen mit Wachsstiften auf Papier malen. Oder auch ein darstellendes Bild malen.

MATERIAL

weißes A3-Papier,
Wachsmalstifte

Einladung – Tischkärtchen – Tischdeko

Die Bilder dieses Liedes eignen sich auch gut für Einladungen, Tischkarten und Dekoration. Tischkarten und Dekoration kann man zu Beginn gemeinsam gestalten.

Lieder

gehören unbedingt zu einem richtigen Fest. Hier einige passende Vorschläge:

- *Wie ein Fest nach langer Trauer*, Jungscharlieder, Nr. 86
- *Die Freude geht mit uns*, Jungscharlieder, Nr. 87
- *Wenn einer sagt, ich mag dich du*, Jungscharlieder, Nr. 109
- *Jeder knüpft am eigenen Netz*, Liederbuch für die Jugend, Seite 574

Essen

Gemeinsam kochen stärkt die Gemeinschaft. Egal was gekocht wird.

Beim Essen selbst wird jeder vom anderen bedient. Jeder ist dafür verantwortlich, dass sein rechter Nachbar alles hat, was er braucht und wünscht. D. h. keiner nimmt sich selbst von den guten Sachen, sondern fragt seinen rechten Nachbarn, was er ihm denn geben soll. Das verändert die Tischmanieren und die Atmosphäre völlig!

Spiele

Gutes über den anderen sagen

Vergebung hat auch damit zu tun, über den anderen Gutes zu sagen. Deshalb erhält jedes Kind einen oder mehrere Zettel. Darauf schreibt es je eine gute Eigenschaft über ein anderes Kind. Oder etwas, was es am anderen Kind mag. Diese Zettel werden später eingesammelt und vorgelesen.

MATERIAL

Zettel und Stifte

Kuddelmuddel

Die Spieler stellen sich in einen Kreis, Schulter an Schulter, auf. Sie schließen die Augen und strecken beide Arme zur Kreismitte. Auf ein Kommando des Spielleiters bewegen sich alle langsam auf die Mitte zu und versuchen, mit jeder Hand die eines Mit-

spielenden zu fassen. Hat jede Hand eine andere gefunden, so öffnen alle die Augen. (Gegebenenfalls muss der Spielleiter zum Schluss freie Hände zueinander führen.) Wenn alle die Augen geöffnet haben, wird gemeinsam versucht, das Knäuel zu entwirren, ohne sich gegenseitig loszulassen, bis man in einem Kreis steht, in dem sich alle an der Hand halten.

Angestiftet

An jeden Mitspieler wird ein Stift (mit Schutzkappe) verteilt. Jeder sucht sich nun einen Partner, mit dem er sich „anstiftet“: Zwischen den geöffneten Handflächen (oder den Spitzen der Zeigefinger) beider Spieler müssen sich die Stifte befinden. Um die beiden Stifte nicht zu verlieren, muss jeder Spieler ein wenig Druck auf die Stifte ausüben bzw. ein wenig nachgeben, falls der andere stärker drückt. Jetzt wird ausprobiert, was die zwei alles miteinander tun können: Arme hochheben oder seitlich ausstrecken, in die Knie gehen oder tanzen.

MATERIAL
pro Spieler einen
Stift



Variante:

Die Jungscharkinder bilden Paare. Jedes Paar erhält einen Luftballon. Diesen klemmen sich die beiden zwischen ihre Bäuche und dann wird getanzt. Der Luftballon wird nicht festgehalten, darf aber auch nicht fallen gelassen werden. Wer das schon gut kann, klemmt den Luftballon zwischen die Stirn.

MATERIAL
für jedes Paar
einen Luftballon